

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 66.

Mittwoch den 23. März

1859.

3. 124. a Nr. 4233.

Kundmachung.

Das k. k. Handelsministerium hat mit h. Erlasse vom 26. Februar d. J., 3. 3199/406, dem Adrian Stokar, k. k. Oberingenieur in Laibach auf die Erfindung mittelst eines eigenthümlichen Rauch- und Gas-Verbrennungsverfahrens bei Feuerungen aller Art eine namhafte Ersparung an Brennmaterial zu erzielen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres zu erteilen befunden.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Siedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach am 15. März 1859.

3. 115. a (3) ad Nr. 3318/581.

Konkurs-Kundmachung.

Bei der k. k. dalmatinischen Statthalterei ist eine Forstpraktikantenstelle mit dem Adjutum jährlicher 350 fl. CM. (367 fl. 50 kr. ö. W.) zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben sich über die allgemeinen Erfordernisse, ihre fachliche Ausbildung und ausfälligen Sprachkenntnisse auszuweisen und ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis 10. April l. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Statthalterei einzureichen.

Von der k. k. Statthalterei Zara am 25. Februar 1859.

3. 126. a (2) Nr. 1465.

Kundmachung.

Für die Amtskleidung, mit welcher die Amts- und rücksichtlich Aushilfsdiener dieser Steuer-Direktion, der k. k. Steuerlandeskommission, der k. k. Landeshauptkasse und sämtliche k. k. Steuerämter für das Verwaltungsjahr 1859 zu theilen sind, werden an $\frac{3}{4}$ breiten, mit teilsenen mohrengrauen Tuches 149 $\frac{2}{3}$ Ellen, 448 Stück oder 37 $\frac{1}{2}$ Duzend große, und 512 Stück oder 42 $\frac{1}{2}$ Duzend kleine gelbe Adlerknöpfe, dann 231 Ellen grüner Zwisch benöthiget.

Zur Sicherstellung der Lieferung dieses Materials wird bei der gefertigten Steuerdirektion am 28. März l. J. Vormittags 10 Uhr eine Offerten-Verhandlung vorgenommen werden.

Lieferungslustige wollen bis zur erwähnten Stunde ihre schriftlichen, mit einer 30 kr. ö. W. Stempelmarke versehene Offerte, welchen auch die Muster der angebotenen Lieferungs-Artikel mit genauer Bezeichnung beizuhängen sind, bei der Steuerdirektion gehörig versiegelt, und von Außen als Offerte für Tuch-, Knopf- und Zwisch-Lieferung bezeichnet, einbringen.

Verspätet eingelangte Offerte können nicht berücksichtigt werden.

K. k. Steuer-Direktion Laibach am 17. März 1859.

3. 125. a (1) Nr. 55.

Kundmachung.

Die Wiederbesetzung dreier, mit Ende des Schuljahres 185 $\frac{1}{2}$, erlediget werdenden krain. ständ. Stiftungsplätze in den k. k. Militär-Bildungs-Anstalten.

Zufolge einer Eröffnung des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 24. v. M., 3. 1599, kommen mit Hinblick auf die sistemisirte Anzahl von krain. ständ. Stiftungsplätzen ein solcher Stiftungsplatz in den höhern und zwei in den mindern k. k. Militär-Bildungsanstalten mit Beginn des Schuljahres 185 $\frac{2}{3}$ zu besetzen.

Zu diesen Stiftungsplätzen sind vorzugsweise Knaben vom krain. Adel berufen. In gänzlicher Ermangelung geeigneter adelicher Kompetenten können auch unadeliche Söhne solcher Väter, die im Militär gedient haben, oder Söhne unadelicher verdienstlicher Zivil-Beamten, welche jedoch geborene Landesfinder sein müssen, in Vorschlag gebracht werden. Insbesondere ist für Plätze in den mindern Militär-Bildungsanstalten auf Söhne minder besoldeter Staats- und ständischen Beamten — welche ausgezeichnet gedient haben — Bedacht zu nehmen.

Es werden somit alle Jene, welche auf die obigen zu erledigenden drei Stiftungsplätze einen Anspruch zu haben vermeinen, und sich um dieselben zu bewerben beabsichtigen, aufgefordert, ihre diesfälligen Gesuche bis 20. April l. J. bei der krain.-ständ. Verordneten Stelle zu überreichen.

Diese Gesuche haben zu enthalten.

1. Die genaue und gewissenhafte Angabe der Anzahl der Geschwister des Kandidaten, dann ob und welche von ihnen versorgt sind, oder einen Stiftungsplatz oder ein Stipendium genießen.

2. Die Nachweisung mittelst des Taufscheines, daß der Aspirant mit Ende September 1859 das 11. Lebensjahr erreicht und das 12. nicht überschritten haben wird.

3. Die Nachweisung über die mit gutem Erfolge zurückgelegte 3. Reimalklasse, oder über absolvirte höhere Klassen, dann über eine untadelhafte Moralität, mittelst der Studienzeugnisse von den letzten zwei Semestern.

4. Das ärztliche Zeugniß über gute Gesundheit und über die glücklich überstandene Impfung.

5. Das von einem Stabs- oder Regiments-Arzte ausgestellte Zertifikat über die physische Tauglichkeit des Kandidaten zur Aufnahme in eine Militär-Bildungs-Anstalt.

6. Die Erklärung der Eltern oder Vormünder, daß sie bereit sind, für den Fall der Erlangung des erbetenen Stiftungsplatzes die, zur Unterbringung des Kandidaten allenfalls noch nöthigen Auslagen zu tragen.

7. Den nachstehenden von den Eltern oder Vormündern auszustellenden Revers:

„Ich Endesgefertigter verpflichte mich, meinen Sohn (Mündel) N. N. dem k. k. Militär zu widmen, falls er in eine k. k. Militär-Bildungs-Anstalt aufgenommen wird, sowie auch denselben unter keinem Vorwande rückzuverlangen.“

8. Ein glaubwürdiges Zeugniß über die Mittellosigkeit der Eltern und des Kandidaten.

Unvollständig instruirte Gesuche werden von Seite der gefertigten ständ. Verordneten Stelle sogleich zurückgestellt.

Krain.-ständisch Verordnete Stelle. Laibach am 14. März 1859.

3. 119. a (2) Nr. 918.

Kundmachung.

Von der k. k. Grundentlastungs-Kommission für Krain wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 30. April 1859 stattfindende siebente Verlosung der Grundentlastungs-Obligationen, die Vornahme von Zusammen-schreibungen oder Zertheilungen der bis Ende Oktober 1858 zur Rückzahlung angemeldeten Grundentlastungs-Obligationen, so wie ferner auch die Vornahme von solchen Umschreibungen jener Obligationen, bei welchen die neuen Obligationen andere Nummern erhalten müssen, während der Zeit vom 26. März 1859 bis zum Tage der Kundmachung der am 30. April 1859 gezogenen Schuldverschreibungen nicht stattfinden könne.

Laibach am 15. März 1859.

3. 118. a (2) Nr. 100.

Zu besetzen ist eine definitive Amtsoffizialsstelle in der XI. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 472 fl. 50 kr. öst. Währ. und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus dem Zollverfahren und der Warenkunde, dann der Sprachkenntnisse und der bisherigen Dienstleistung, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. April 1859 bei dem Präsidium dieser Finanz-Landes-Direktion einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 4. März 1859.

3. 108. a (2) Nr. 709.

Edikt.

Bei dem k. k. Landesgerichte zu Laibach erliegen nachstehende, aus ältern Strasprozessen herrührende Depositen:

1. Aus der Untersuchung wider Franz Koschel vom Jahre 1849 der Erlös aus dem Verkauf eines Topfes mit Honig pr. 20 fl. CM.

2. Aus der Untersuchung wider die flüchtige Katharina Reschet vom Jahre 1850 ein Thaler pr. 2 fl. — kr. CM.

3. aus der Untersuchung wider Maria Widrich v. J. 1854 eine Barschaft v. 7 fl. 35 kr. CM.

4. Aus der Untersuchung wider Michael Hribar und Josef Sorz vom Jahre, 1855 in Borem 4 fl. 33 $\frac{1}{2}$ kr. CM.

5. Aus der Untersuchung wider Anton Slabe vom Jahre 1855 . . . 144 fl. 10 kr. CM.

6. Aus der Untersuchung wider Sebastian Kastellig v. Jahre 1856 bar 7 fl. 50 kr. CM.

Diejenigen, welche auf eines oder des andern dieser Depositen Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Laibacher Zeitung, ihre Rechte bei diesem Gerichte nachzuweisen, widrigenfalls nach fruchtlosem Verlaufe der anberaumten Frist die nicht reklamirten Beträge gemäß §. 358 St. P. D. an die Staatskassa werden abgegeben werden.

Laibach am 8. März 1859.

3. 112. a (3) Nr. 1699.

Konkurs.

Im Orte Wippach, im Kronlande Krain, ist die Postmeistersstelle in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieses Dienstpostens, mit welchem die Jahresbestallung von zwei Hundert (200) Gulden österr. Währung, ein Amtspauschale jährlicher Zwanzig Bier (24) Gulden österr. Währung und nebst den geschlichen Rittgeldern die bisher dieser Station zugestandene Vorspanns-Begünstigung, nämlich die Aufrechnung eines Pferdes bei den Karriolfahrten in der Richtung nach Präwald und bei Privatritten die Aufrechnung einer der Vorspannspferden, dagegen die Verpflichtung zum Erlage einer Kautions im Bestallungsbetrage und zur Haltung von wenigstens vier diensttauglichen Postspferden mit den dazugehörigen Requisiten, sowie eines ganz und eines halbgedeckten bequemen Wagens und zweier Stofettenwagen verbunden ist, wird der Konkurs bis Ende März 1859 ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesen Dienstposten, welcher gegen Abschluß eines Dienstvertrags mit halbjähriger Aufkündigung verliehen wird, haben

ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des moralisch-politischen Wohlverhaltens, ihrer Vermögensverhältnisse, der intellektuellen Ausbildung und des Besizes einer zum Betriebe des Postgeschäftes geeigneten, für das Publikum bequem gelegenen Lokalität, bei dieser k. k. Post-Direktion bis zum obigen Termine einzubringen.
Triest 13. März 1859.

3. 121. a (1) Nr. 130.
Lizitations-Kundmachung.

Die hohe k. k. Landes-Regierung hat mit dem Erlasse vom 3. März 1859, Z. 3811, die Herstellung eines Uferschuhbaues im D.3. OJ1-2 der Save nächst der Ratschacher Ueberfuhr genehmiget. Von der Gesamtkosten-Summe mit 943 fl. 65 kr. ö. W. enthält auf

4°-0'-10" Körpermaß Abgrabung 7 fl. 16 kr.
59°-3'-7" „ Anschüttung 179 „ 38 „
23°-3'-3" „ Steinwurf 291 „ 21 „
137°-5'-8" Flächenmaß Taloud-
Pflaster . . . 435 „ 90 „
und auf die Sicherung der Passage 50 „ — „
Die zur Hintangabe dieses Objektes mit dem Erlasse der löbl. k. k. Landes-Baudirektion vom 13. März 1859, Z. 719, angeordnete Lizitations-Verhandlung wird Dienstag den 12. April 1859 von 9 bis 12 Uhr Vormittags bei dem k. k. Bezirksamte zu Weichselstein abgehalten werden.

Jeder Bewerber hat vor der Lizitation das fünfperz. Badium mit 47 fl. 20 kr. ö. W. zu erlegen, welches vom Ersteher auf zehn Perzent der Erstehungssumme zu ergänzen ist, den Nichtersthern aber sogleich zurückgestellt wird.

Schriftliche Anbote, welche mit dem erwähnten Badium beschwert und von Außen mit der Aufschrift: „Offert für den Uferschuhbau im D.3. OJ1-2 der Save“ versehen sind, werden bis zum Beginne der mündlichen Lizitation beim k. k. Bezirksamte zu Weichselstein angenommen.

Die bezüglichlichen Bedingnisse und Bauakten können bis zum Lizitationstage hieramts eingesehen werden.

K. k. Bauexpositur Ratschach am 18. März 1859.

3. 109. a (3) Nr. 712.
Lizitations-Kundmachung.

Die löbliche k. k. Landes-Baudirektion hat mit dem Erlasse vom 4. März 1859, Z. 3933, für die Steinbrück-Munkendorferstraße nachstehende Konservations-Arbeiten zur Ausführung genehmiget:

1. Rekonstruktion mehrerer Kanäle im D.3. OJ0 1, OJ4-5, OJ8-9 und IJ3-4, im Kostenbetrage von 313 fl. 96 kr. ö. W.
2. Bebrückung der Neuringbrücke im D.3. IJ12-13, mit 269 fl. 59 kr. ö. W.
3. Aufstellung der Geländer im D.3. OJ15-IJ1 u. IJ9-10, mit 264 fl. 80 kr. ö. W.
4. Aufstellung der Geländer im D.3. IJ10-IJ11, mit 150 fl. 15 kr. ö. W.
5. Aufstellung der Geländer im D.3. IJ13-14-15, mit 249 fl. 2 kr. ö. W.
6. Aufstellung der Geländer im D.3. IJ9-IJ10, mit 141 fl. 58 kr. ö. W.
7. Lieferung des Bauzeuges, mit 123 fl. 24 kr. ö. W.

Wegen Ausführung dieser Objekte wird Dienstag den 29. März 1859 von 9 bis 12 Uhr Vormittags beim k. k. Bezirksamte zu Weichselstein die öffentliche Lizitation abgehalten werden.

Jeder Bewerber hat vor der Lizitation das fünfperzentige Badium vom Fiskalpreise des bezüglichlichen Objektes entweder im Baren oder in annehmbaren Kautionsseffekten zu erlegen, welches den Nichtersthern zurückgestellt wird, von den Ersthern aber auf zehn Perzent der Erstehungssumme zu ergänzen ist.

Vorschriftsmäßige, auf 30 kr. Stempel geschriebene Offerte, welche mit dem entsprechenden Badium beschwert und von Außen mit der Aufschrift: „Offert für die Straßen-Konservations-Arbeiten“ versehen sind, werden bis zum Beginne der mündlichen Lizitation beim k. k. Bezirksamte zu Weichselstein angenommen.

Die Lizitationsbedingnisse, Einheitspreisverzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge, die zur Zeit der Verhandlung jeder Lizitant kennen soll, liegen bis hin hieramts zu Jedermanns Einsicht auf.

K. k. Bauexpositur Ratschach am 10. März 1859.

3. 477. (2) Nr. 278.
G e d i c h t.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt macht bekannt, daß es in der Rechtssache des Klägers August Gareis von Wien, durch Herrn Dr. Benedikter, wider den Ge-

klagten Mathias Kropf von Schalkendorf Nr. 5, im Bezirke Gottschee, peto. Zahlung der Wechselsumme per 552 fl. 77 ¹/₂ kr. öst. W. c. s. c., der wechselgerichtliche Zahlungsauftrag vom 15. v. M., Z. 204, dem Geklagten wegen dessen unbekannten Aufenthaltes zu Händen des demselben bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Rosina in Neustadt zugestellt habe, an welchen auch die weiteren dießfälligen Erledigungen ergehen werden.

Desen wird der Geklagte wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständiget.

Neustadt am 8. März 1859.

3. 117. a (1) Nr. 148.

Lizitations-Kundmachung.

Mit Verordnung der löbl. k. k. Baudirektion ddo. 4. März 1859, Nr. 4027, wurden:

Post-Nr.	Gegenstand	Geldbetrag in öfterr. Währ.	
		fl.	kr.
Auf der Wiener Straße:			
1	Konversation des Brückels in Tersain, Dist. Nr. I/7-8, im Betrage pr.	203	—
2	dto an der Feistritzbrücke, Dist. Nr. I/15-II/0, dto	450	34
3	dto am Brückel hinter Aich, Dist. Nr. II/5-6, dto	431	85
4	Rekonstruktion am Brückel in Ternava, Dist. Nr. III/2-3, dto	358	49
5	dto des Durchlasses in Ober-Loke, Dist. Nr. III/15-IV/0, dto	222	73
6	dto dto in Slogovih, Dist. Nr. IV/1-2, dto	144	50
7	dto dto bei St. Oswald, Dist. Nr. IV/13-14, dto	206	35
8	dto dto vor Trojana, Dist. Nr. V/2-3, dto	205	76
9	dto dto unter Trojana, Dist. Nr. V/4-5, dto	186	70
10	dto der Stühmauer ob Kraren, Dist. Nr. III/12-13, dto	456	94
11	dto dto vor der gewölbten Brücke in Dobrova Dist. Nr. I/2-3, dto	296	99
12	Herstellung einer neuen Stühm. in St. Beith, Dist. Nr. II/12-13, dto	197	85
13	Rekonstruktion der Stühmauer in Ternava, Dist. Nr. III/2-3, dto	171	47
14	dto der Stühmauer längs der Börerschen Mahlmühle in Slogovih, Dist. Nr. IV/0-1, dto	247	27
15	dto der Wandmauer in der Baba, Dist. Nr. V/7-8, dto	370	94
16	dto einer 18° langen Stühmauer längs des Volska- Baches in der Baba, Dist. Nr. V/8-9, dto	174	37
17	Aufstellung von neuen Geländern in verschiedenen Distanz-Zeichen, dto	410	1
18	Bei- und Aufstellung von 61 Stück Randsteinen zwischen Dist. Nr. II/14-V/4, dto	149	45
Auf der Triester Straße:			
19	Herstellung einer neuen Stühmauer in Gleinib, im Dist. Nr. O/3-4, im Betrage von	134	96
20	Rekonstruktion von 14 Stück Parapetmauern am Raskouzerge, zwischen Dist. Nr. II/11 und III/8, im Betrage von	454	30
Auf der Agramer Straße:			
21	Beistellung der Brücklinge für die Raanbrücke in Laibach, im Betrage von	140	—

genehmiget, und die Ausführung im Lizitationswege angeordnet.

Die dießfällige Verhandlung wird bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Umgebung Laibach's am 31. März d. J. stattfinden und Vormittags um 9 Uhr beginnen, zu welcher Erstehungslustige mit dem Beisage eingeladen werden, daß:

1. die Ausbietung nach der obigen Reihenfolge in Bausch und Bogen, mit den bezüglichlichen, einzeln ausgewiesenen Beträgen vorgenommen, und die höhere Ratifikation des erzielten Lizitations-Resultates in jedem, somit auch in dem Falle in Vorbehalt genommen wird, wenn der Anbot mit dem Fiskalpreise gleich, oder unter demselben ist;

2. vorausgesetzt wird, jedem Anbotsteller sind zur Zeit der Lizitation nicht allein die allgemeinen Bedingnisse der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speziellen Verhältnisse und Bedingungen des auszuführenden Baues,

deren Befolgung der Ersteher in seine Verpflichtung übernimmt, vollkommen bekannt.

3. Schriftliche Offerte, gehörig abgefaßt, auf einem mit 30 Kfr. markirten Bogen geschrieben und mit dem 5% Reugelbe belegt, welches auch von den Lizitanten für ihre mündlichen Anbote gefordert und beim Kontraktabschlusse auf 10% zu ergänzen sein wird, werden nur bis zum obbestimmten Lizitationsbeginne angenommen, und daß

4. die bezüglichlichen allgemeinen und speziellen Bedingnisse, so wie auch die Preisverzeichnisse und die summarischen Kostenüberschläge bei dem gefertigten k. k. Baubezirksamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Tage der Lizitations-Verhandlung bei dem genannten löblichen k. k. Bezirksamte eingesehen werden können.

K. k. Baubezirksamt Laibach am 17. März 1859.

3. 92. a (3) Nr. 85.

Kundmachung.

Zu Folge hoher k. k. Landesregierungs-Verordnung vom 21. Jänner l. J., Z. 22881, wird von der k. k. Zwangarbeitshaus-Verwaltung Laibach zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß daselbst Bestellungen auf nachbenannte Arbeiten und gegen nachstehenden Arbeitslohn effektuirt werden, als:

Auszug aus dem Arbeits-Tarife der k. k. Zwangsarbeitsanstalt in Laibach.

Post-Nr.		Benennung der Arbeit	ganzer Arbeitslohn					Post-Nr.		Gegenstand der Arbeit	ganzer Arbeitslohn						
			pr. Pfund	Ellen	pr. Stück oder Paar	Stück à 3 1/4 Ellen	pr. Tag				pr. Pfund	Ellen	pr. Stück oder Paar	Stück à 3 1/4 Ellen	pr. Tag		
Neufreuzer																	
Abschnitt I.																	
1	Hecheln des Flachses und Hanfes	1	—	—	—	—	—	80	7/8 Ell. breite	ordinär	—	12 1/2	—	—	—	—	
2	Spinnen des	Reifen	10 1/2	—	—	—	—	81	4/4 » »	mittlereß	—	12 1/2	—	—	—	—	
3		Abborsten	9	—	—	—	—	82	2/3 » »		—	10 1/2	—	—	—	—	
4		Rupfen	5	—	—	—	—	83	3/4 » »		—	10 1/2	—	—	—	—	
5	Abwinden des Garnes überhaupt	2	—	—	—	—	84	7/8 » »	—		12 1/2	—	—	—	—		
Abschnitt II.																	
Weber - Arbeiten :																	
10	3/4 Ellen breite	Rupfenleinwand	—	2	—	—	—	85	4/4 » »	feines	—	12 1/2	—	—	—	—	
11	7/8 » »		—	2 1/2	—	—	—	86	2/3 » »		—	10 1/2	—	—	—	—	
12	4/4 » »		—	3	—	—	—	87	3/4 » »		—	10 1/2	—	—	—	—	
13	bis 4/4 Ellen breite Packleinwand		—	2	—	—	—	88	7/8 » »		—	14	—	—	—	—	
14	3/4 Ellen breite	Abborstenleinwand	—	2	—	—	—	89	4/4 » »	feinstes	—	12 1/2	—	—	—	—	
15	7/8 » »		—	3 1/2	—	—	—	90	2/3 » »		—	12 1/2	—	—	—	—	
16	4/4 » »		—	3 1/2	—	—	—	91	3/4 » »		—	14	—	—	—	—	
17	3/4 Ell. breite		—	4 1/2	—	—	—	92	7/8 » »		—	16	—	—	—	—	
18	7/8 » »	Weißleinwand	—	4 1/2	—	—	—	93	4/4 » »	12schäftiges Reißentischzeug	—	10 1/2	—	—	—	—	
19	4/4 » »		ordinäre	—	4 1/2	—	—	94	2/3 » »		—	10 1/2	—	—	—	—	
20	2/3 » »		mittlere	—	4 1/2	—	—	95	3/4 » »		ordinär	—	17 1/2	—	—	—	—
21	3/4 » »			—	4 1/2	—	—	96	7/8 » »		mittlereß	—	17 1/2	—	—	—	—
22	7/8 » »			—	4 1/2	—	—	97	4/4 » »			—	10 1/2	—	—	—	—
23	4/4 » »			—	5 1/2	—	—	98	2/3 » »			—	10 1/2	—	—	—	—
24	2/3 » »		—	5 1/2	—	—	99	3/4 » »	—			17 1/2	—	—	—	—	
25	3/4 » »		feine	—	6	—	—	100	7/8 » »		feines	—	14	—	—	—	—
26	7/8 » »			—	6	—	—	101	4/4 » »			—	17 1/2	—	—	—	—
27	4/4 » »			—	8	—	—	102	2/3 » »			—	14	—	—	—	—
28	2/3 » »			—	8	—	—	103	3/4 » »			—	14	—	—	—	—
29	3/4 » »		feinstes	—	6	—	—	104	7/8 » »		16schäftiges Reißentischzeug	—	17 1/2	—	—	—	—
30	7/8 » »	—		8	—	—	105	4/4 » »	—	17 1/2		—	—	—	—		
31	4/4 » »	—		8	—	—	106	2/3 » »	—	14		—	—	—	—		
32	7/8 » »	—		6	—	—	107	3/4 » »	—	14		—	—	—	—		
33	4/4 » »	Cottonina	—	9	—	—	108	7/8 » »	feinstes	—	17 1/2	—	—	—	—		
34	Waben des 2/3 und 7/8 Ellen breit		—	8	—	—	109	4/4 » »		—	17 1/2	—	—	—	—		
35	Barchend's 7/8 » »		—	9	—	—	110	Waben der 1 spännigen) schafswollenen		—	—	7	—	—	—		
36	Waben der 7/8 » »		—	5 1/2	—	—	111	2 » ») Kosen		—	—	9	—	—	—		
37	Baumwolldecken 1 spännige	—	—	7	—	—	112	Waben des Bodens 3/4 Ellen breit	—	—	—	—	—	—			
38	2/3 Ell. breite	2 »	—	9	—	—	113	Waben des Hallina 4/4 Ellen breit	—	—	3	—	—	—			
Abschnitt III.																	
Baumwoll - Arbeiten.																	
114	Kartatschen der Baumwolle für Watta	5 1/2	—	—	—	—	—	114	Kartatschen der Baumwolle für Watta	5 1/2	—	—	—	—	—		
115	für 2 strähnig	10 1/2	—	—	—	—	—	115	für 2 strähnig	10 1/2	—	—	—	—	—		
116	Spinnen Pamgen- 3 »	12 1/2	—	—	—	—	—	116	Spinnen Pamgen- 3 »	12 1/2	—	—	—	—	—		
117	der docht 4 »	14	—	—	—	—	—	117	der docht 4 »	14	—	—	—	—	—		
118	Baum- für 5 »	16	—	—	—	—	—	118	Baum- für 5 »	16	—	—	—	—	—		
119	wolle Kerzen- 6 »	17 1/2	—	—	—	—	—	119	wolle Kerzen- 6 »	17 1/2	—	—	—	—	—		
120	docht 7 »	21	—	—	—	—	—	120	docht 7 »	21	—	—	—	—	—		
121	feinste Gespinnst	21	—	—	—	—	—	121	feinste Gespinnst	21	—	—	—	—	—		
122	Zupfseide kartatschen und spinnen	84	—	—	—	—	—	122	Zupfseide kartatschen und spinnen	84	—	—	—	—	—		
124	Rauchen der Decken	—	—	—	—	—	—	124	Rauchen der Decken	—	—	3 1/2	—	—	—		
125	Rauchen d. Barchend's pr. Stück à 30 C.	—	—	—	—	—	—	125	Rauchen d. Barchend's pr. Stück à 30 C.	—	—	5 1/2	—	—	—		
126	Färben d. Barchend's pr. Stück à 30 C.	—	—	—	—	—	—	126	Färben d. Barchend's pr. Stück à 30 C.	—	—	3 1/2	—	—	—		
127	Kartatschen für den Schuß	2	—	—	—	—	—	127	Kartatschen für den Schuß	2	—	—	—	—	—		
128	Spinnen für Kosen-schuß	2	—	—	—	—	—	128	Spinnen für Kosen-schuß	2	—	—	—	—	—		
Abschnitt V.																	
Schuster - Arbeiten.																	
136	Halbstiefel für Private	—	—	—	—	—	—	136	Halbstiefel für Private	—	—	77	—	—	—		
137	Knabentiefel	—	—	—	—	—	—	137	Knabentiefel	—	—	42	—	—	—		
138	Vorschuhe	—	—	—	—	—	—	138	Vorschuhe	—	—	52 1/2	—	—	—		
139	Stiefletten	—	—	—	—	—	—	139	Stiefletten	—	—	42	—	—	—		
140	Frauentiefel	—	—	—	—	—	—	140	Frauentiefel	—	—	35	—	—	—		
141	Frauentiefe	—	—	—	—	—	—	141	Frauentiefe	—	—	28	—	—	—		
142	Knabenvorschuhe	—	—	—	—	—	—	142	Knabenvorschuhe	—	—	35	—	—	—		
143	Sohlung	—	—	—	—	—	—	143	Sohlung	—	—	38 1/2	—	—	—		
144	Kinderschuhe	—	—	—	—	—	—	144	Kinderschuhe	—	—	14	—	—	—		
145	Schuhreparaturen	—	—	—	—	—	—	145	Schuhreparaturen	—	—	—	—	—	42		
Abschnitt VI.																	
Schneider - Arbeiten.																	
147	für einen Rock	—	—	—	—	—	—	147	für einen Rock	—	—	1 fl. 5 fr. — 2 fl. 10 fr.	—	—	—	—	
148	» eine Hose	—	—	—	—	—	—	148	» eine Hose	—	—	44	—	—	—		
149	» ein Gilet	—	—	—	—	—	—	149	» ein Gilet	—	—	44	—	—	—		
150	» » Männer- oder Weiberhemd	—	—	—	—	—	—	150	» » Männer- oder Weiberhemd	—	—	17 1/2	—	—	—		
151	» eine Gattie	—	—	—	—	—	—	151	» eine Gattie	—	—	14	—	—	—		
152	» ein Spitalskittel	—	—	—	—	—	—	152	» ein Spitalskittel	—	—	35	—	—	—		
153	» » Knabenmantel	—	—	—	—	—	—	153	» » Knabenmantel	—	—	42—70	—	—	—		
154	» » Knabenkittel	—	—	—	—	—	—	154	» » Knabenkittel	—	—	28	—	—	—		
155	» » Knabenspenfer	—	—	—	—	—	—	155	» » Knabenspenfer	—	—	35	—	—	—		
156	» » Knabengillet	—	—	—	—	—	—	156	» » Knabengillet	—	—	28	—	—	—		
157	» eine Knabenhose	—	—	—	—	—	—	157	» eine Knabenhose	—	—	21	—	—	—		
158	» ein Knabenkaputrock	—	—	—	—	—	—	158	» ein Knabenkaputrock	—	—	70—105	—	—	—		
165	für 1 Getreidesack v. 2 Mg. ohne Zwirn	—	—	—	—	—	—	165	für 1 Getreidesack v. 2 Mg. ohne Zwirn	—	—	3 1/2	—	—	—		
166	f. » » v. 4 » » »	—	—	—	—	—	—	166	f. » » v. 4 » » »	—	—	5 1/2	—	—	—		
167	Reparatur von Kleidungsstücken	—	—	—	—	—	—	167	Reparatur von Kleidungsstücken	—	—	—	—	—	44		

B. 450. (3) E d i k t. Nr. 7448.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Mathias Verderber von Wilpen hiermit erinnert:

Es habe Paul Ruppe von Unterlog, durch Michael Eakner von Gottschee, wider denselben die Klage auf Pränotations-Rechtfertigung und Zahlung von 141 fl. 94 $\frac{1}{10}$ kr., sub praes. 7. Dezember 1858, B. 7448, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 2. April 1859, früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 allh. Entschl. vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Michael Ruppe von Unterlog als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 7. Dezember 1858.

B. 451. (3) E d i k t. Nr. 7502

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Georg Schusteritsch von Moschwald hiermit erinnert:

Es habe Mathias Handler von Gnadenndorf, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 70 fl., sub praes. 11. Dezember 1858, B. 7502, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 7. April 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 allhöchster Entschließung vom 18. Oktober 1845. angeordnet, und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Josef Pettsche von Moschwald als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 11. Dezember 1858.

B. 452. (3) E d i k t. Nr. 545.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Johann Wolf, von Buchel Haus-Nr. 27, hiermit erinnert:

Es habe Paul Ruppe von Unterlog durch Michael Eakner, wider denselben die Klage auf Zahlung pr. 336 fl. sub praes. 28. Jänner 1859, B. 545, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 30. April 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Andreas Medek von Buchel als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 28. Jänner 1859.

B. 453. (3) E d i k t. Nr. 1001.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Johann Jekell von Moos und dessen Erben hiermit erinnert:

Es habe Josef Wundsam von Marburg, durch Dr. Benediktter, wider denselben die Klage auf Zahlung von 106 fl. 52 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. und Pränotations-Rechtfertigung, sub praes. 19. Februar 1859, B. 1001, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 30. April 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 allh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Plöschl von Moos als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. Februar 1859.

B. 458. (3) E d i k t. Nr. 3374.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des minderj. Johann Hlavsche von Laas durch den Vormund Valentin Hlavsche, gegen Anton Kaughigh von Sagurje, wegen

schuldigen 30 fl. 36 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 13 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2182 fl. 20 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 6. April, auf den 6. Mai und auf den 8. Juni 1859, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. November 1858.

B. 457. (3) E d i k t. Nr. 913.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Handler von Gnadenndorf, gegen Gertraud Tanke von Krapsenfeld, wegen aus dem Urtheile vdo. 29. April 1858, B. 2033, schuldigen 367 fl. 30 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. V, Fol. 649 u. 650 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 420 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 5. April, auf den 4. Mai und auf den 7. Juni d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 15. Februar 1859.

B. 461. (3) E d i k t. Nr. 7060.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Preloch, von Saretsche Nr. 2, gegen Johann Merschnit von Wittigne, wegen schuldigen 158 fl. 55 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 6, Fol. 371 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1034 fl. 60 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 6. April, auf den 6. Mai und auf den 8. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 14. Dezember 1858.

B. 462. (3) E d i k t. Nr. 7217.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Herrn Anton Schneiderich von Feistritz, wider Andreas Jaketzich von Josen, poto. 180 fl. G. M. c. s. c., die Realsumirung der mit Bescheid vom 26. Mai 1858, B. 2586, angeordneten, sofort siliten dritten Feilbietungstagsatzung zur exekutiven Veräußerung der, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 2 vorkommenden, zu Josen sub Konfl. Nr. 19 vereinigten, gerichtlich auf 975 fl. 20 kr. G. M. bewertheten Realität gewilliget worden.

Wovon die Kaufkustigen mit dem Besage in die Kenntnis gesetzt werden, daß zur Vornahme derselben in der Amtskanzlei die Tagssatzung auf den 11. Mai 1859 bestimmt wurde, wobei die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 21. Dezember 1858.

B. 470. (3) E d i k t. Nr. 4141.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Markus Maurin von Bimol, gegen Martin Knure von Tschöplach wegen aus dem Urtheile vom 18. September 1854, B. 3835, schuldigen 56 fl. 40 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Refts. Nr. 25 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 330 fl. G. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 16. April, auf den 14. Mai, und auf den 15. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 19. November 1858.

B. 485. (3) E d i k t. Nr. 400.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Mastu von Senofetsch, gegen Lukas Berne von Prewald, wegen schuldigen 527 fl. 32 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 419 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 525 fl. G. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 30. April, auf den 31. Mai und auf den 30. Juni 1859, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 20. Februar 1859.

B. 486. (3) E d i k t. Nr. 349.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Premrou von Groß Ubesku, gegen Blas Stegu von Gorizhe, wegen schuldigen 124 fl. 54 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neufosel sub Urb. Nr. 70 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1726 fl. 40 kr. G. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 30. April, auf den 31. Mai und auf den 30. Juni 1859, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 20. Februar 1859.

B. 463. (3) E d i k t. Nr. 1220.

Nachdem zu der in der Exekutionsache des Anton Schneiderich von Feistritz, gegen Lukas Thomich von Watsch, poto. 296 fl. 28 kr., auf den 4. März d. J. mit dem dalgigen Bescheide vom 3. Februar 1859, B. 576, bestimmten zweiten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten, auf den 7. April d. J. früh 9 Uhr bestimmten Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 509 vorkommenden Realität geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. März 1859.

B. 464. (3) E d i k t. Nr. 1265.

Im Nachhange zum dießseitigen Edikte vom 6. Oktober 1858, B. 5616, wird bekannt gemacht, daß, nachdem in der Exekutionsache des Josef Beniger, Vormund der mindj. Johanna und Maria Gajprich von Feistritz, gegen Anton Knafelz von Sagurje, poto. 210 fl. G. M. zu der auf den 9. Februar und 9. März 1859 angeordnet gewesenen ersten und zweiten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen, am 9. April l. J. früh 9 Uhr hieramts zur dritten Realfeilbietungstagsatzung mit dem vorigen Bescheidsanhange geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 10. März 1859.